

**Global Education Week 2017:
MEINE WELT, DEINE WELT – BEWUSSTER KONSUM
FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG**

18. bis 26. November 2017

1. Publikationen

[Almanach: Deutscher Nachhaltigkeitsalmanach 2017](#)

[Bericht: Monitor Nachhaltige Kommunen](#)

[Broschüre: Aktuelle Entwicklungen im Fairen Handel](#)

[Broschüre: Bewegte \(D\)Eine Welt – Von Flüchtlingen, anderen Migrant*innen und inkohärenter Politik](#)

[Broschüre: Der Zukunftsvertrag für die Welt – Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung](#)

[Broschüre: Gemeinsame Fortschritte im Textilsektor](#)

[Broschüre: Nationales Programm für nachhaltigen Konsum](#)

[Broschüre: Schwarz ist der Ozean – was haben volle Flüchtlingsboote vor Europas Küsten mit der Geschichte von Sklavenhandel und Kolonialismus zu tun?](#)

[Broschüre: Wege aus der Hungerkrise – Die Erkenntnisse und Folgen des Weltagrarberichts](#)

[Fact-Sheets zu nachhaltiger Entwicklung von Südwind](#)

[Fact Sheets über Hintergründe der Textilindustrie](#)

[Fair Fashion-Guide](#)

[Magazin: Bonsum – Shopping for a better World](#)

[Magazin: Dialog Global – 2030 vor der Haustür](#)

[Magazin: Welt & Handel](#)

[Publikationen des Oekom Verlags zum Thema Nachhaltigkeit](#)

[Report: Living Planet](#)

[Studie: Indikatoren für den Nachhaltigen Konsum](#)

[Studie: Verändert der Faire Handel die Gesellschaft?](#)

2. Online-Plattformen und Portale

[Fair Trade Deutschland](#)

[Fairunterwegs – Portal zum nachhaltigen Reisen](#)

[Jugend handelt fair](#)

[Kompass Nachhaltigkeit](#)

[My climate- Shape our future](#)

[Nachhaltig Einkaufen](#)
[Nachhaltiger Warenkorb](#)
[Portal des BMZ zu den SDG](#)
[Portal Globales Lernen](#)
[Portal Siegelklarheit](#)
[Portal zum UNESCO Weltaktionsprogramm BNE](#)
[Projektdatenbank: Hauptstadt des Fairen Handels](#)
[RESET – Portal zum Thema Nachhaltigkeit](#)
[Themenseite des BMZ zu Fairem Handel](#)
[UTOPIA – Portal nachhaltiger Konsum](#)

3. Bildungsmappen / Unterrichtsmaterialien

[Basisheft „Internationale Politik II: Globalisierung“ vom Wochenschauverlag](#)
[Bildungsmaterialien der Online-Plattform „Umwelt im Unterricht“](#)
[Bildungsmaterialien des Projekts „KonsUmwelt“](#)
[Bildungsmaterialien „Know your Lifestyle“](#)
[Heft zu fairem und Nachhaltigem Wirtschaften im Religionsunterricht](#)
[Infoblätter zu Kakao und Schokolade von INKOTA](#)
[Lernreihe „Krimi, Killer und Konsum“ des Projekts „Einfach Ganz Anders!“](#)
[Medienpaket „Green Economy“](#)
[Methodenkit für Klimawandel und Umwelt\(un-\)gerechtigkeit](#)
[Methodensammlung Globaler Klimawandel](#)
[Unterrichtseinheit „Das Blaue vom Himmel“ von foodjustice](#)
[Unterrichtsmaterial: Faires Spielzeug](#)
[Unterrichtsmaterialien von TransFair zum Fairen Handel](#)
[Unterrichtsmaterialien von UNICEF: „Jeder Teller erzählt eine Geschichte“](#)

4. Filme

[10 Milliarden – wie werden wir alle satt?](#)
[Filme zum Wegwerfen...](#)
[Fair handeln - Kakao aus der Elfenbeinküste](#)
[Kurzfilm: WissensWerte – Teure Schnäppchen](#)
[Plastic Planet](#)
[RE:think](#)
[Taste the Waste](#)
[The True Cost – Der Preis der Mode](#)
[Todsick – die Schattenseite der Mode](#)
[Tomorrow](#)

5. Spiele

[Keep Cool](#)
[Ökogotschi](#)
[Quiz Nachhaltiger Konsum](#)

6. Projekte

[Fair macht Schule!](#)

[Fairtrade Schools – Macht eure Schule fair](#)

[Weltwunder](#)

7. Liste von Organisationen zu nachhaltigem Handeln

[BanaFair](#)

[BUND](#)

[Forum Fairer Handel](#)

[GreenPeace](#)

[INKOTA-netzwerk e. V.](#)

[NABU](#)

[TransFair](#)

[Weltladen-Dachverband](#)

[World Fair Trade Organization](#)

1. Publikationen

Almanach: Deutscher Nachhaltigkeitsalmanach 2017

Der [Rat für nachhaltige Entwicklung \(REN\)](#) zeigt im [Deutschen Nachhaltigkeitsalmanach 2017](#) Initiativen und Eindrücke zur gesellschaftlichen Realität der Nachhaltigkeit. Das Papier stellt zuerst die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie und die Umsetzung der Agenda 2030 dar und orientiert sich folgend an einzelnen Zielen. Es werden konkrete Projekte und Initiativen aus Kommunen, Politik und Wirtschaft vorgestellt, die an der Umgestaltung hin zu einer ökologischeren und sozialeren Gesellschaft arbeiten. Gleichzeitig wird aufgedeckt, welche aktuellen Lebensweisen nach wie vor negative Auswirkungen auf das Leben vieler Menschen weltweit haben. Zum Thema Konsum ist zum einen die Zunahme an Fairtrade-Umsätzen in Deutschland dargestellt, zum anderen wird darauf hingewiesen, dass Produkte des nachhaltigen Konsums noch immer einen geringen Marktanteil erzielen. Wie Bürger/-innen ihren Konsum ändern können und welche Rahmenbedingungen dafür notwendig sind, wird mithilfe von einzelnen positiven Beispielen illustriert. Der Almanach steht [hier](#) als PDF zur Verfügung.

Info: Rat für Nachhaltige Entwicklung (REN), Potsdamer Platz 10, 10785 Berlin, Tel. 030/338424121, info@nachhaltigkeitsrat.de, www.nachhaltigkeitsrat.de, www.nachhaltigkeitsrat.de/fileadmin/user_upload/dokumente/publikationen/broschueren/Deutscher_Nachhaltigkeitsalmanach_texte_Nr_52_Maerz_2017.pdf

Bericht: Monitor Nachhaltige Kommunen

Viele Kommunen haben inzwischen ein großes Interesse daran, Nachhaltigkeit als Handlungsleitfaden zu betrachten und generationengerecht, partizipativ und ganzheitlich umzusetzen. Oft fehlt aber die systematische und zielgerichtete Vorgehensweise. Die 2016 veröffentlichte Publikation „[Monitor Nachhaltiger Kommunen](#)“ der Bertelsmann Stiftung dient als Steuerungsinstrument für die kommunale Aufgabe der Implementierung von Nachhaltigkeit. Ziel ist es, die zentralen Aufgaben der Kommunen beim Thema Nachhaltigkeit zu unterstreichen und die Kommunen in der Umsetzung zu unterstützen. Dafür enthält die Broschüre Bausteine für ein wirkungsorientiertes Nachhaltigkeitsmanagement vor Ort sowie einen Indikatorenkatalog und Anregungen zur Evaluation und Steuerung. Durch individuelle Anwendung der Bausteine kann die Ausrichtung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen optimiert werden.

Info: Bertelsmann Stiftung, Carl-Bertelsmann-Str. 256, 33311 Gütersloh, Ansprechpartner: Henrik Riedel, Tel. 05241/8181266, henrik.riedel@bertelsmann-stiftung.de, www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Monitor_Nachhaltige_Kommune/Monitorbericht_Teil-1_Druck_final.pdf, www.bertelsmann-stiftung.de

Broschüre: Aktuelle Entwicklungen im Fairen Handel

Mit dem Factsheet „[Aktuelle Entwicklungen im Fairen Handel](#)“ informiert das [Forum Fairer Handel](#) jährlich über aktuelle Entwicklungen und Absatzzahlen des Fairen Handels im laufenden Geschäftsjahr. Neben Wissenswertem zum Fairen Handel informiert es außerdem über politische Forderungen und Kampagnen, die sich mit fairem Handel auseinandersetzen. Des Weiteren wurde 2016 eine Verbraucher/-innenumfrage durchgeführt, die aufzeigt, wie die Deutschen zum Fairen Handel stehen und inwieweit dieser Relevanz im alltäglichen Leben der Menschen hat.

Info: Forum Fairer Handel, Chausseestr. 128/129, 10115 Berlin, Tel. 030/28040588, info@forum-fairer-handel.de, www.forum-fairer-handel.de, www.forum-fairer-handel.de/fileadmin/user_upload/dateien/jpk/jpk_2016/Factsheet_web.pdf

Broschüre: Bewegte (D)Eine Welt – Von Flüchtlingen, anderen Migrant*innen und inkohärenter Politik

Warum fliehen Menschen aus ihrer Heimat? Was hat das mit einer fortschreitenden Globalisierung zu tun, die auch durch einen stetig wachsenden Personen- und Warenverkehr sowie einen nie dagewesenen Informationsfluss gekennzeichnet ist? Was hat das mit Konsum einerseits bzw. Entbehrung andererseits zu tun? Wer profitiert zurzeit davon und wer nicht? Ist die Globalisierung langfristig auch für den Globalen Süden – und zwar in seiner Gesamtheit – von Nutzen? Vorliegende Broschüre will sich mit diesen Fragen befassen und aufzeigen, warum das Thema Flucht so aktuell wie nie ist. Sie kann [hier](#) heruntergeladen werden.

Info: Eine Welt Netz NRW e.V., Kasernenstr. 6, 40213 Düsseldorf, Ansprechpartner: Serge Palasie, Tel. 0211/6009112, serge.palasia@eine-welt-netz-nrw.de, www.eine-welt-netz-nrw.de, https://eine-welt-netz-nrw.de/fileadmin/ewn/data/Material_fuer_Alle/Bewegte_D_Eine_Welt-Brosch%C3%BCre-Palasia-pdf.pdf

Broschüre: Der Zukunftsvertrag für die Welt - Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung

Im Jahr 2015 wurde die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Die 17 Ziele der Agenda (im englischen Sustainable Development Goals - SDG) berücksichtigen erstmals alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Soziales, Umwelt, Wirtschaft – gleichermaßen und richten sich an alle Länder – im Globalen Süden und im Globalen Norden. Sie sind gemeinsam aufgefordert, sich für die Agenda 2030 einzusetzen und aktiv daran zu arbeiten, dass die Situation der Menschen und der Umwelt sich bis 2030 verbessert. Das Ziel Nummer 12 setzt sich mit nachhaltigem Konsum und Handel auseinander. Die Broschüre „[Der Zukunftsvertrag für die Welt – Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung](#)“ des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit für Entwicklung (BMZ) stellt die einzelnen Ziele und Kernbotschaften der Agenda 2030 dar und zeigt Möglichkeiten des Engagements auf.

Info: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Stresemannstr. 94, 10963 Berlin, Tel. 030/185350, poststelle@bmz.de-mail.de, www.bmz.de, www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/infobroschueren_flyer/infobroschueren/Materialie270_zukunftsvertrag.pdf

Broschüre: Gemeinsame Fortschritte im Textilsektor

Das Bündnis für nachhaltige Textilien, initiiert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), setzt sich seit 2014 für eine ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltige Produktionskette ein. Gemeinsam arbeiten Vertreter/-innen aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Gewerkschaften daran, dieses Ziel umzusetzen. Nähere Informationen zum Bündnis lassen sich auf der [Webseite](#) finden. Die Broschüre „[Gemeinsame Fortschritte im Textilsektor](#)“ setzt sich mit den Herausforderungen der globalisierten Textilwirtschaft sowie den Zielen und bereits erreichte Erfolge des Textilbündnis und des BMZ auseinander. Außerdem gibt sie Hinweise und Anleitungen, worauf man beim Kauf von Kleidung achten sollte. Die Broschüre wurde im November 2016 herausgegeben und ist unter folgendem [Link](#) abrufbar.

Info: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Referat Öffentlichkeitsarbeit, digitale Kommunikation und Besucherdienst, Stresemannstr. 94, 10963 Berlin, Tel. 030/185350, poststelle@bmz.bund.de, www.textilbuenndnis.com, www.bmz.de

Broschüre: Nationales Programm für nachhaltigen Konsum

Konsum ist Teil unseres Alltags und wichtiger Bestandteil unserer Volkswirtschaft. Dennoch ist zu großer, unbedachter Konsum schädlich für unsere Umwelt. Übermäßiger Ressourcen- und Energieverbrauch erschöpfen die Kapazitäten der Erde und zerstören ihr Ökosystem. Im Zuge der Agenda 2030 gilt es, ein Bewusstsein für zukunftsorientiertes Handeln zu erlangen. Die vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) 2017 veröffentlichte Broschüre „[Nationales Programm für nachhaltigen Konsum](#)“ soll Akteur/-innen mit Vorbildfunktion sensibilisieren, Bürger/-innen auf das Thema aufmerksam machen und bereits Aktive stärken. Die Broschüre informiert über die Notwendigkeit von nachhaltigem Konsum und wie man selber etwas dazu beitragen kann. Weiter stellt sie bereits bestehende Aktionen zu nachhaltigem Konsum vor und gibt einen Orientierungsrahmen für nachhaltiges Handeln. Anhand von übergreifenden Handlungsansätzen wird erläutert, wie Nachhaltigkeit als integrative Gemeinschaftsaufgabe aus dem Zusammenspiel von verschiedenen Akteur/-innen der Zivilgesellschaft sowie Bürger/-innen gelingen kann.

Info: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), Stresemannstr. 128-130, 10117 Berlin, Tel. 030/183050, service@bmub.bund.de, www.bmub.bund.de/fileadmin/Daten_BMU/Pool/Broschueren/nachhaltiger_konsum_broschuere_bf.pdf, www.bmub.bund.de

Broschüre: Schwarz ist der Ozean – was haben volle Flüchtlingsboote vor Europas Küsten mit der Geschichte von Sklavenhandel und Kolonialismus zu tun?

Aktuelle Phänomene mit Nord-Südbezug lassen sich kaum ohne einen Blick auf die Geschichte erklären. Wie entstand das transatlantische System, das durch Wirtschaft, Politik und Werte verbunden ist? Wo hat unsere aktuelle globale Arbeitsteilung ihren Ursprung, die mitbestimmt, wer unverarbeitete Rohstoffe für verarbeitende und wertschöpfende Industrien im Globalen Norden zu liefern hat? Warum können die Weltnachhaltigkeitsziele, in denen z.B. nachhaltigere Produktions- und Konsummuster gefordert werden, dazu beitragen, diese historisch gewachsene Schiefelage zu überwinden? Diese und andere Fragen versucht die Ausstellung „Schwarz ist der Ozean – Was haben volle Flüchtlingsboote vor Europas Küsten mit der Geschichte von Sklavenhandel und Kolonialismus zu tun?“ zu beantworten.

Info: Eine Welt Netz NRW e.V., Kasernenstr. 6, 40213 Düsseldorf, Ansprechpartner: Serge Palasie, Tel. 0211/6009112, serge.palasia@eine-welt-netz-nrw.de, www.eine-welt-netz-nrw.de, https://eine-welt-netz-nrw.de/fileadmin/ewn/data/Themen/Flucht_Migration/Begleitbrosch%C3%BCre-Schwarz-ist-der-Ozean-Flucht-Historische-Herleitung-Palasia_2017.pdf

Broschüre: Wege aus der Hungerkrise - Die Erkenntnisse und Folgen des Weltagrарberichts

Noch nie hat die Menschheit mehr Lebensmittel pro Kopf produziert als heute und dennoch leiden nach Schätzungen der Welternährungsorganisation FAO über 840 Millionen der 7 Milliarden Menschen auf dieser Erde Hunger. Weltweite Klimaveränderungen stellen die Landwirtschaft vor neue Herausforderungen. Im Auftrag der Weltbank und der Vereinten Nationen wurde 2008 der Weltagrарbericht unter Kooperation von 400 Expert/-innen weltweit veröffentlicht. Dieser beschäftigt sich mit der Frage, wie es gelingen kann durch landwirtschaftliches, technisches Wissen und Forschung Hunger und Armut zu verringern, ländliche Existenzen zu verbessern und gleichzeitig eine ökologische und sozial gerechte Entwicklung zu fördern. Zur Ergänzung des Agrарberichtes befasst sich die Broschüre der Zukunftsstiftung Landwirtschaft „[Wege aus der Hungerkrise – Die Erkenntnisse und Folgen des Weltagrарberichts: Vorschläge für eine Landwirtschaft von morgen](#)“ mit den Kernaussagen des Agrарberichts und ergänzt diesen durch aktuelle Zahlen und vertiefende

Erörterungen. Die im Dezember 2013 herausgegebene Broschüre setzt sich weiter mit Herausforderungen und Perspektiven für die Landwirtschaft und die Entwicklung auseinander. Es werden Themen wie „Weltmarkt und Handel“, „Landgrabbing“, „Klimawandel“ und „Agrarökologie“ thematisiert.

Info: Zukunftsstiftung Landwirtschaft, Marienstr. 19-20, 10117 Berlin, Tel. 030/27590309, berlin@zs-l.de, www.weltagraberbericht.de, www.zs-l.de

Fact-Sheets zu nachhaltiger Wirtschaft von Südwind

[SÜDWIND](#) engagiert sich für wirtschaftliche, soziale und ökologische Gerechtigkeit weltweit. Die Webseite beschäftigt sich in diesem Sinne mit nachhaltigen Themen wie Klimagerechtigkeit, globale Wirtschaft und Menschenrechte oder Entwicklungszusammenarbeit. Hierzu kann man Hintergrundinformationen, Kampagnen oder weiterführende Links finden. Außerdem veröffentlicht SÜDWIND jährlich mehrere [Publikationen](#) und Fact-Sheets zu diesen Themen, wie beispielsweise das „Fact-Sheet: Green Economy, die Entwicklungsländer und der Welthandel“. Die Publikationen sind kostenlos oder für wenig Geld auf der Webseite von Südwind verfügbar.

Info: SÜDWIND e. V., Kaiserstr. 201, 53113 Bonn, Tel. 0228/7636980, info@suedwind-institut.de, www.suedwind-institut.de/publikationen/2017, www.suedwind-institut.de

Fact Sheets über Hintergründe der Textilindustrie

Den Konsum extrem billiger Textilprodukte der westlichen Welt haben meist Arbeiterinnen der Textilbranche in Schwellen- und Entwicklungsländern zu tragen. Unter schlechten, teilweise gefährlichen Arbeitsbedingungen und unfairer Bezahlung werden massenhaft Textilprodukte hergestellt. Der gemeinnützige Frauenrechtsverein [Femnet e. V.](#) setzt sich schwerpunktmäßig für die Arbeitsrechte dieser Frauen in der globalen Textilbranche ein. Neben aktivem politischen Engagement, umfasst die Arbeit des Vereins verschiedene Beratungs- und Bildungsangebote: Das Projekt „[FairSchnitt](#)“ soll Lehrkräfte und Studierende von Modestudiengängen über Sozialstandards in der Textilbranche aufklären. Das Bildungsangebot umfasst zwölf thematische Module, zu denen jeweils ein Fact Sheet mit den wichtigsten Inhalten zur Verfügung steht. Die Fact Sheets, die nicht nur für den Gebrauch an Universitäten oder anderen Bildungseinrichtungen, sondern auch für die selbstständige Erarbeitung gedacht und geeignet sind, stehen [hier](#) kostenlos als PDF-Download zur Verfügung.

Info: FEMNET e. V., Kaiser-Friedrich-Str. 11, 53113 Bonn, Tel. 0228/18038116, fairschnitt@femnet-ev.de, <https://fairschnitt.org/index.php/downloads/category/2-femnet-fact-sheets>, www.femnet-ev.de

Fair Fashion-Guide

Der [Fair Fashion Guide](#) von Femnet zeigt, dass nachhaltige Mode attraktiv sein kann. Aufgebaut wie eine Zeitschrift enthält der Guide verschiedene Artikel, Ideen und Interviews zu nachhaltiger Mode. Models posieren hier in fair hergestellter Kleidung. Der Guide liefert Tipps und Tricks, wie man individuell seinen Konsum ändern und ihn nachhaltiger gestalten kann. Dabei zeigt sich, dass auch Kleinigkeiten etwas verändern können. Es werden beispielsweise Möglichkeiten zum Upcycling oder Kleidertauschideen vorgestellt. Außerdem beleuchtet der Guide die Hintergründe der Modeindustrie und zeigt den wahren Preis der Mode, den nicht wir, sondern die Arbeiter/-innen im Globalen Süden tragen. Des Weiteren informiert er über Siegel und Internetportale zur fairen Textilindustrie.

Info: FEMNET e. V., Kaiser-Friedrich-Str. 11, 53113 Bonn, Tel. 0228/18038116, fairschnitt@femnet-ev.de, www.femnet-ev.de/index.php/119-themen/oeko-faire-kleidung/751-21-04-2017-neuer-fair-

[fashion-guide-alle-hintergruende-zu-nachhaltiger-mode-und-wie-sie-oeko-fair-hergestellt-wird](#),
www.femnet-ev.de

Magazin: Bonsum – Shopping for a better World

„[Bonsum – Shopping for a better World](#)“ ist ein Online Magazin, das Leser/-innen über die wichtigsten News zu Nachhaltigkeit informiert. Das Magazin zeigt Perspektiven zur einfachen Verbesserung des eigenen Konsumverhaltens auf und informiert über aktuelle Aktionen. Die Webseite bietet darüber hinaus die Möglichkeit, sich für nachhaltigen Einkauf online zu belohnen. Mit dem sogenannten Bonets System lassen sich Punkte beim Shoppen sammeln, die man entweder an Organisationen spenden oder gegen Einkaufsgutscheine bzw. Prämien einlösen kann. Die Geschäfte sind sorgfältig nach den Kriterien Fairness, grüne Beschaffung, sichere Inhaltsstoffe und ökologischem Fußabdruck geprüft.

Info: Bonsum, Lindenstr. 20-25, 10969 Berlin, Tel. 0160/8487493, info@bonsum.de, www.bonsum.de

Magazin: Dialog Global – 2030 vor der Haustür

Das Heft 44 der Publikationsreihe „Dialog Global“ der Servicestelle Kommunen für die Eine Welt (SKEW) von Engagement Global beschäftigt sich mit den Sustainable Development Goals (SDG) und deren Implementierung in den Kommunen. „[2030 vor der Haustür – Kommunen. Fairer Handel und die neuen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen](#)“ stellt den Fairen Handel als Leitfaden für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele dar und fokussiert dabei vor allem die fünf SDG, die für Kommunen relevant sind. Durch die Bereitstellung von Hintergrundinformationen sowie erfolgreiche Umsetzungsbeispiele aus den Kommunen, werden die Leser/-innen angeregt, weitere lokale Handlungsoptionen zur Umsetzung der Agenda 2030 zu erkennen und umzusetzen und diese mit der Durchsetzung von Fairem Handel und nachhaltigem Handeln zu verknüpfen. Die SKEW steht den Kommunen als bundesweite Beratungsstelle und als Partner zur Koordinierung und Verknüpfung entwicklungspolitischer sowie nachhaltiger Ansätze zur Seite.

Info: Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW), Tulpenfeld 7, 53113 Bonn, Tel. 0228/207170, info@service-eine-welt.de, <https://skew.engagement-global.de>
<https://skew.engagement-global.de/publikationen.html#anchor4>,

Magazin: Welt & Handel

Das Magazin Welt & Handel berichtet über aktuelle Nachrichten und Neuigkeiten im Fairen Handel. Die Zeitschrift erscheint zehn Mal im Jahr und liefert interessante Hintergrundinformationen, Materialienhinweise, Veranstaltungshinweise, Trends und Meinungen. Zusätzlich zu dem Magazin sind die Inhalte auch auf der [Webseite](#) abrufbar. Diese dient als Informations- und Diskussionsplattform rund um den Fairen Handel. Das Magazin ist ein Gemeinschaftswerk von Brot für die Welt, Misereor, der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend, dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend und dem Kindermissionswerk Sternensänger. Die Zeitschrift ist online [hier](#) abrufbar.

Info: Welt und Handel, Redaktion, Blaufärberweg 15, 46244 Bottrop-Kirchhellen, Ansprechpartnerin: Gundis Jansen-Garz, Tel. 02045/401469, redaktion@weltundhandel.de, www.weltundhandel.de,
www.weltundhandel.de/homenavigation/pdf-archiv.html

Publikationen des Oekom Verlags zum Thema Nachhaltigkeit

Auf der [Webseite](#) des Oekom Verlags lassen sich verschiedene Bücher und Zeitschriften zum Thema Nachhaltigkeit und ökologisches Handeln finden. Neue Wege für eine bessere Zukunft werden auf erzählerische, wissenschaftliche oder praxisorientierte Art und Weise dargestellt. Dabei umfassen

vorgeschlagene Bücher und Zeitschriften Themen wie verantwortliches Reisen, ein Leben ohne Plastik oder verantwortlicher Konsum und geben Denkanstöße für Politik und Wirtschaft sowie für das individuelle Handeln. Die Suche nach passenden Artikeln, Zeitschriften oder Broschüren wird durch eine Schlagwortsuche erleichtert. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der [Webseite](#).

Info: Oekom Verlag GmbH, Waltherstr. 29, 80337 München, Tel. 089/5441840, kontakt@oekom.de, www.oekom.de

Report: Living Planet

Der [Living Planet Report 2016](#) von WWF Deutschland gibt Auskunft über die globale Situation der Erde. Laut dem Report verbraucht der Mensch 60 Prozent mehr an Ressourcen, als die Erde bereithält und bei fortlaufendem Verbrauch seien bereits 2030 zwei Planeten nötig, um unseren Bedarf an Ressourcen zu decken. Der Report zeigt, wie sich unser Handeln auf die Biodiversität, den Klimawandel, die Landnutzung und die biogeochemischen Kreisläufe auswirkt und die Lebensräume für zukünftige Generationen zerstört. Weiterhin stellt der Report Lösungsansätze dar und stellt konkrete Forderungen an Politiker/-innen im Hinblick auf die Bundestagswahl 2017.

Info: WWF Deutschland, Reinhardtstr. 18, 10117 Berlin, Tel. 030/311777700, info@wwf.de, www.wwf.de/living-planet-report, www.wwf.de

Studie: Indikatoren für den Nachhaltigen Konsum

Die Kurzstudie „[Indikatoren für den Nachhaltigen Konsum](#)“ durchgeführt von imug im Auftrag des Rats für Nachhaltigkeit (RNE) beschäftigt sich mit der Suche nach allgemeinen Indikatoren, die sich auf ein nachhaltiges Konsumverhalten anwenden lassen. Zunächst begründet die Studie den Handlungsbedarf und definiert nachhaltigen Konsum. Danach werden Handlungsfelder des nachhaltigen Konsums dargestellt und auf Grundlage dieser Indikatoren für ein nachhaltiges Handeln entwickelt. Der Nachhaltige Warenkorb Index soll beispielsweise eine systematische Einschätzung des nachhaltigen Konsums ermöglichen. Neben diesem wurden noch vier weitere Indizes entwickelt.

Info: imug, Postkamp 14a, 30159 Hannover, Tel. 0511/121960, contact@imug.de, www.nachhaltigkeitsrat.de/fileadmin/user_upload/dokumente/studien/20160217_imug_RNE_Studie_Indikatoren_fuer_den_Nachhaltigen_Konsum.pdf, www.imug.de

Studie: Verändert der Faire Handel die Gesellschaft?

Die Studie „[Verändert der Faire Handel die Gesellschaft?](#)“ wurde im Zeitraum 2015 bis 2016 im Auftrag von [TransFair](#), der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW), dem [Forum Fairer Handel](#), Brot für die Welt - Evangelischer Entwicklungsdienst und dem Bischöflichen Hilfswerk Misereor sowie mit finanzieller Unterstützung durch die Friedrich Ebert-Stiftung durchgeführt. Sie stellt Dachverbände und Vereine in Deutschland vor, die im Bereich des Fairen Handelns tätig sind und untersucht gesellschaftliche Veränderungen und Wirkungen des Fairen Handelns. Dazu geht die Studie auf den zivilgesellschaftlichen und auf den politischen Sektor ein. Die Kurzfassung der Studie mit den wichtigsten Fakten steht ebenso wie die vollständige Version unter folgendem [Link](#) kostenlos zur Verfügung.

Info: TransFair e. V., Remigiusstr. 21, 50937 Köln, Ansprechpartner: Martin Schüller, Tel. 0221/94204023, m.schueller@fairtrade-deutschland.de, <https://www.fairtrade-deutschland.de/service/mediathek.html>, www.fairtrade-deutschland.de

[zurück nach oben](#)

2. Online-Plattformen und Portale

Fair Trade Deutschland

Fairtrade steht für einen Handel, der gerecht ist, bessere Marktzugänge schafft und inklusiv Produzenten/-innen aus der ganzen Welt einschließt. Ziel des Vereins TransFair ist es, möglichst viele Akteure aus Politik, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Handel von den Vorteilen des Fairen Handelns zu überzeugen. Auf der [Webseite](#) finden sich umfangreiche Informationen rund um fair gehandelte Produkte und Produzent/-innen, um die Prinzipien des Fairen Handelns und Möglichkeiten des Engagements. Eine Online Shoppingliste hilft beim Konsumieren von fair gehandelten Produkten.

Info: TransFair e. V., Remigiusstr. 21, 50937 Köln, Tel: 0221/9420400, info@fairtrade-deutschland.de, www.fairtrade-deutschland.de

Fairunterwegs – Portal zum nachhaltigen Reisen

Das Portal [Fairunterwegs](#) wird vom Arbeitskreis Tourismus und Entwicklung betrieben und informiert über Möglichkeiten, das eigene Urlaubsverhalten nachhaltig zu gestalten. Dazu bietet das Portal Tipps und Entscheidungshilfen für Reiseplanung, Buchung und für unterwegs. Mit dem [Reisecheck für unterwegs](#) erhalten Urlauber/-innen die Möglichkeit, für sich selbst zu überprüfen, ob sie nachhaltig und fair reisen. Zudem enthält das Portal zahlreiche Hintergrundinformationen zu Trends und Entwicklungen in Reiseländern sowie zu aktuellen Debatten im Tourismus und bietet Hinweise zu thematischen Veranstaltungen und Publikationen.

Info: Arbeitskreis Tourismus & Entwicklung, Missionsstr. 21, 4009 Basel, Schweiz, Tel. 0041/61/2614742, info@fairunterwegs.org, www.fairunterwegs.org

Jugend handelt Fair

Der Jugendblog [Jugend handelt Fair](#) wird von fünf kirchlichen Organisationen getragen und dreht sich rund um die Themen Fairer Handel und Konsum. Das Portal soll junge Leute anregen, sich mit diesen Themen zu beschäftigen und bietet zusätzlich zahlreiche Hintergrundinformationen, Kampagnen und Aktionsideen zum Mitmachen, Unterrichtsmaterialien sowie eine Mediathek. Das Design des Blogs ist übersichtlich gestaltet und ermöglicht so ein schnelles Einarbeiten in das Thema.

Info: Bundesvorstand des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düsseldorf, Tel. 0211/46930, info@bdkj.de, www.jugendhandeltfair.de, www.bdkj.de

Kompass Nachhaltigkeit

Der [Kompass Nachhaltigkeit](#) der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) ist ein Informationsportal für Verantwortliche in der öffentlichen Beschaffung. Es bietet umfangreiche Informationen zur sozialen, ökologischen und gleichzeitig wirtschaftlichen Beschaffung. Fragen zur Integration von nachhaltigen Prozessen in den Beschaffungsprozess und Gütekriterien werden beantwortet. Zudem lassen sich Praxisbeispiele aus allen Deutschen Ländern sowie aus verschiedenen Produktgruppen finden. Zwei Kurzfilme erleichtern die Nutzung der Plattform.

Info: Engagement Global GmbH, Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW), Tulpenfeld 7, 53113 Bonn, Ansprechpartnerin: Ann-Kathrin Voge, Tel. 0228/20717158, ann-kathrin.voge@engagement-global.de, www.oeffentlichebeschaffung.kompass-nachhaltigkeit.de, <https://skew.engagement-global.de>

My climate – Shape our future

CO₂-Emission entsteht beim Autofahren, Fliegen, Heizen, Kochen und Arbeiten. [Myclimate](#) berechnet diese Emissionen und bietet die Möglichkeit, den eigenen Verbrauch auszugleichen. Beispielsweise berechnet das Portal den CO₂-Verbrauch einer Flugstrecke und einen Betrag, den man zahlen müsste, um diesen zu kompensieren. Dafür werden auf der Seite verschiedene Projekte zu Bildung und zum Klimaschutz vorgestellt, an die man den entsprechenden Betrag spenden kann. Das System funktioniert genauso für Autofahren, Events oder Haushalt. So kann man sein schlechtes Gewissen erleichtern und trägt zu einer besseren Welt bei. Myclimate setzt außerdem [Bildungsprojekte](#) für Kinder und Jugendliche um und motiviert, sich für den Klimaschutz einzusetzen.

Info: Stiftung myclimate – The Climate Protection Partnership, Pfingstweidstr. 10, 8005 Zürich, Schweiz, Tel. 0041/44/5004350, info@myclimate.org, www.myclimate.org

Nachhaltig Einkaufen

Das Portal [Nachhaltig einkaufen](#) beschäftigt sich mit nachhaltigen Konsummöglichkeiten für Verbraucher/-innen und Unternehmen. Die Wahl eines nachhaltigen Produktes ist nicht einfach und für Konsument/-innen oft sehr unübersichtlich. Tipps zum klimafreundlichen Konsum und Hinweise, was es dabei zu beachten gibt, helfen nachhaltigen Konsum zugänglicher zu machen. Unternehmen werden zusätzlich durch gute Unternehmensbeispiele gestärkt und motiviert, ihr Handeln ökologisch auszurichten.

Info: Die VERBRAUCHER INITIATIVE e. V., Berliner Allee 105, 13088 Berlin, Tel: 030/5360733, mail@verbraucher.org, www.nachhaltig-einkaufen.de www.verbraucher.org

Nachhaltiger Warenkorb

Der [Nachhaltige Warenkorb](#) des Rats für nachhaltige Entwicklung (RNE) zeigt nachhaltige Konsumalternativen auf. Unter anderem informiert er über die Möglichkeiten von nachhaltigem Handeln beim Konsum von Lebensmitteln, Reisen, Mobilität, Wohnen, Elektronik, Mode und Kosmetik. Weiter geht er grundsätzlichen Fragen zu nachhaltigem Konsum auf den Grund und bewertet Siegel- und Produktkennungen. Das Portal zeigt, dass nachhaltiger Konsum für alle Menschen funktionieren kann und schon Kleinigkeiten im Alltag einen großen Unterschied machen. Neben der Webseite ist der Nachhaltige Warenkorb auch als [App](#) oder als [Printbroschüre](#) verfügbar. Somit ist eine Benutzung auch unterwegs, beispielsweise beim Einkaufen, möglich.

Info: Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE), Potsdamer Platz 10, 10785 Berlin, Tel. 030/338424121, kontakt@nachhaltiger-warenkorb.de, www.nachhaltiger-warenkorb.de, www.nachhaltigkeitsrat.de

Portal des BMZ zu den SDG

Das Sustainable Development Goal Nr. 12 „[Für nachhaltigen Konsum und Produktionsmuster sorgen](#)“ setzt sich für einen nachhaltigen Konsum im Sinne der natürlichen Grenzen der Erde ein. Fortschrittliche Standards in den Lieferketten sind unabdingbar, um einen nachhaltigen Konsum zu unterstützen. Das [Themenportal](#) des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) greift die einzelnen Nachhaltigkeitsziele auf und sammelt externe Links, Publikationen und Informationen zu den jeweiligen Zielen. Zu Ziel Nr. 12 finden sich konkrete Beispiele aus dem Textilsektor. Zudem wird das Engagement des BMZ und des Textilbündnisses im Bereich nachhaltige Produktion beschrieben.

Info: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Stresemannstr. 94, 10963 Berlin, Tel. 030/185350, poststelle@bmz.bund.de, www.bmz.de/17ziele, www.bmz.de

Portal Globales Lernen

Das Portal Globales Lernen der Eine Welt Internetkonferenz (EWIK) ist das zentrale deutschsprachige Internetangebot zum Globalen Lernen und zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Es bietet einen umfangreichen kostenlosen Service zu Online-Bildungsmaterialien, Aktionen, Veranstaltungen und Hintergrundinformationen an. Zu den Fokusthemen Abfall und Müllexporte sowie zum Thema Lebensmittelverschwendung finden sich auf dem Portal Hintergrundinformationen, Links und Materialien. Zudem werden unter der Rubrik „[Bildungsmaterialien](#)“ zahlreiche Materialien und Methoden für den Unterricht und die außerschulische Bildungsarbeit vorgestellt. Diese können thematisch gesucht und kostenlos heruntergeladen werden.

Info: Portal Globales Lernen der Eine Welt Internet Konferenz (EWIK), World University Service, Deutsches Komitee e. V. Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Tel. 0611/446648, www.globaleslernen.de

Portal Siegelklarheit

Der Blaue Engel, Bio und Fairtrade sind nur einige von vielen verschiedenen Siegeln, die uns im täglichen Einkauf begegnen. Doch was sagen sie eigentlich aus? Und sind manche Siegel besser als andere? Das [Portal Siegelklarheit](#) stellt Informationen zu den wichtigsten Siegeln bereit und bewertet diese. So ist es für den Verbraucher erleichtert, die richtige Wahl im Supermarkt zu treffen. Die dazu entwickelte App vereinfacht dies zusätzlich. Diese ist sowohl für [Android](#) als auch für [IOS](#) verfügbar.

Info: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Stresemannstr. 94, 10963 Berlin, Tel. 030/185350, poststelle@bmz.bund.de, www.siegelklarheit.de, www.bmz.de

Portal zum UNESCO Weltaktionsprogramm BNE

Das UNESCO Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) hat es sich zum Ziel gemacht, Projekte der BNE zu fördern. BNE trägt dazu bei, Kinder und Jugendliche über die Wichtigkeit von nachhaltigem Denken und Konsum aufzuklären und sie zu zukunftsfähigem Denken und Handeln zu befähigen. Dazu gehört auch, sich die Auswirkungen des eigenen Konsums bewusst zu machen. Auf dem Portal findet sich eine [Akteurslandkarte](#) mit ausgezeichneten BNE-Projekten. Diese bietet Anreize, eigene Ideen zu entwickeln. Weiterhin enthält das Portal eine [Lehrmaterialsammlung](#) mit umfangreichen Informations- und Lehrmaterialien, unter anderem zum Thema „[Nachhaltige Konsum- und Produktionsweisen](#)“ und zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms in Deutschland.

Info: Deutsche UNESCO Kommission e. V., Colmantstr. 15, 53115 Bonn, Geschäftsstelle Bildung für nachhaltige Entwicklung, Tel. 0228/68844413, bne@unesco.de, www.bne-portal.de, www.unesco.de

Projektdatenbank: Hauptstadt des Fairen Handels

Der jährlich stattfindende Wettbewerb „[Hauptstadt des Fairen Handels](#)“ von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) zeichnet innovative Aktivitäten zur Stärkung des Fairen Handels von Städten und Gemeinden aus. Aus den gesammelten Wettbewerbsbeiträgen der letzten Jahre ist eine [Projektdatenbank](#) mit über 2000 fairen Projekten entstanden. Die Datenbank ermöglicht es, Projekte in der Nähe zu finden und sich von Ideen inspirieren zu lassen. Außerdem trägt sie zur Vernetzung von Fair Handels-Akteuren bei. Zur Datenbank geht es [hier](#).

Info: Engagement Global gGmbH, Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW), Tulpenfeld 7, 53113 Bonn, Tel. 0228/20717670, info.skew@engagement-global.de, <https://skew.engagement-global.de/projektdatenbank-hauptstadt-des-fairen-handels.html>, www.engagement-global.de

RESET – Portal zum Thema Nachhaltigkeit

RESET ist ein Informationsportal, das zum einen Wissen zu den Nachhaltigkeitsthemen Klimaschutz, Energie, Tourismus, CO2-Emission und Wasser vermittelt, zum anderen aber auch konkrete Handlungsoptionen darstellt und animiert, selbst aktiv zu werden. Das Konzept von RESET ist es hierbei, mit neuen Innovationen zu einer nachhaltigen Zukunft beizutragen. Informationsbereitstellung und -austausch sowie die Darstellung erfolgreicher Projekte, sollen für Interessierte Anreize schaffen und ein aktives Handeln ermöglichen. Informieren Sie sich [hier](#) über Projekte und News zu nachhaltigen Innovationen.

Info: RESET, Neuer Wall 10, 20354 Hamburg, info@reset.org, www.reset.org

Themenseite des BMZ zu Fairem Handel

Die Themenseite „[Fairer Handel](#)“ des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) informiert über Fairen Handel und seine Bedeutung für eine nachhaltige Entwicklung. Zudem wird auf aktuelle Kampagnen hingewiesen. Außerdem werden geltende Standards aufgegriffen und das Engagement des BMZ für den Fairen Handel im Rahmen der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit beschrieben.

Info: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Stresemannstr. 94, 10936 Berlin, Tel. 030/185350, poststelle@bmz.bund.de, www.bmz.de/de/themen/fairer_handel/index.html, www.bmz.de

UTOPIA - Portal nachhaltiger Konsum

[UTOPIA](#) ist ein Informationsportal zum nachhaltigen Konsum. Hier finden sich zahlreiche Materialien, Artikel und Bewertungen zu den Themen Ernährung, Haushalt, Umwelt und Klimaschutz, nachhaltiger Mode, Mobilität und Verkehr. Ein umfangreicher Produktguide hilft modisch und gleichzeitig nachhaltig einzukaufen und bietet Inspiration für faire und nachhaltige Produkte. Im Bereich „Community“ gibt es zudem die Möglichkeit, sich in Foren mit weiteren Akteuren des nachhaltigen Konsums auszutauschen und zu vernetzen.

Info: Utopia GmbH, Kühbachstr. 11, 81543 München, Tel: 089/9901960, info@utopia.de, www.utopia.de

[zurück nach oben](#)

3. Bildungsmappen/ Unterrichtsmaterialien

Basisheft „Internationale Politik II: Globalisierung“ vom Wochenschauverlag

Die Klimakonferenz in Paris im November 2015 stellt die Staatengemeinschaft vor eine zukunftsweisende Aufgabe: Wirtschaftliche Interessen müssen mit Nachhaltigkeit in Einklang gebracht werden. Das [Basisheft Internationale Politik II: Globalisierung](#) des Wochenschauverlags diskutiert die daraus hervorgehende Problematik und beschäftigt sich darüber hinaus mit weiteren Fragen der globalisierten Gesellschaft. Das Freihandelsabkommen TTIP, Flucht und Migration sowie faire Produktion werden thematisiert. Das Heft richtet sich an Schüler/-innen der Sekundarstufe I und bietet einen Überblick über die weltweiten ökonomischen, ökologischen sowie sozialen Verflechtungen. Weitere Bildungshefte zu verschiedenen Themen lassen sich auf der [Webseite](#) des Wochenschau Verlags finden.

Info: Wochenschau Verlag, Adolf-Damaschke-Str. 10, 65824 Schwalbach, Tel. 06196/86065, info@wochenschau-verlag.de, www.wochenschau-verlag.de/internationale-politik-ii-globalisierung-1177.html, www.wochenschau-verlag.de

Bildungsmaterialien der Online-Plattform „Umwelt im Unterricht“

Die Online-Plattform "[Umwelt im Unterricht](#)" stellt alle zwei Wochen Hintergrundinformationen und Unterrichtsmaterialien zu aktuellen Themen mit Umweltbezug zur Verfügung. Damit soll es den Lehrkräften erleichtert werden, aktuelle Anlässe kurzfristig in den Unterricht einzubinden. Zudem bietet die Website Zugriff auf ein kontinuierlich wachsendes Archiv von Materialien, die anlassunabhängig eingesetzt werden können. Die Themenseite „[Konsum](#)“ liefert einen Überblick der vorhandenen Inhalte zum Thema – gegliedert nach Zielgruppen (Grundschule, Sekundarstufe) und verschiedenen Aspekten von Konsum (u. a. Lebensstil, Lebensmittel, Kleidung, Elektrogeräte, Abfall, Wasser, Urlaub). Handreichungen nennen außerdem inhaltliche Schwerpunkte und Lehrplanbezüge zu den Veröffentlichungen. Die Materialien von „Umwelt im Unterricht“ werden im Auftrag des Bundesumweltministeriums erstellt. Sie sind ohne Registrierung online verfügbar und können kostenlos heruntergeladen und zu Unterrichtszwecken genutzt werden.

Info: Umwelt im Unterricht, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), Stresemannstr. 128 – 130, 10117 Berlin, redaktion@umwelt-im-unterricht.de, www.umwelt-im-unterricht.de

Bildungsmaterialien des Projekts „KonsUmwelt“

[KonsUmwelt is Going Green](#): Das Projekt der Agrarkoordination beschäftigt sich mit verantwortungsvollem Konsum durch Veränderung der individuellen Konsumgewohnheiten. Durch Projekttag soll Schüler/-innen das Thema näher gebracht werden. Das Projekt ist zwar 2015 ausgelaufen, dennoch sind die Unterrichtsmaterialien auf der [Webseite](#) des Projekts weiterhin erhältlich. Die Going Green-CD enthält verschiedene Bildungsmappen zu verantwortungsvollem Konsum, Nahrungsmittelproduktion und Müllvermeidung sowie Arbeitsblätter und Workshopkonzepte zur Vermittlung des Themas Nachhaltigkeit. [BIOPOLI](#) ist ein aktuelles Schulprojekt der Agrarkoordination, das globale Biopolitik in die Schulen bringt. Zu Themen wie Gentechnik, TTIP, Weltagrarhandel und ökologischem Fußabdruck können Referenten/-innen eingeladen werden. Ziel ist es, Jugendliche auf globale Zusammenhänge aufmerksam zu machen. [Hier](#) finden Sie den Projektflyer mit allen weiteren Informationen.

Info: Agrar Koordination & FIA e. V., Nernstweg 32-34, 22765 Hamburg, Tel. 040/392526, info@agrarkoordination.de, www.agrarkoordination.de www.going-green.info, www.agrarkoordination.de/bildungsprojekte/biopoly

Bildungsmaterialien „Know your Lifestyle“

Globales Lernen über den zweiten Bildungsweg – das greift das Projekt [Know Your Lifestyle](#) auf. Gefördert durch die Europäische Union, wurden in diesem Sinne verschiedene Materialien zu nachhaltigem Konsum wie „[Erneuerbare Energien](#)“, „[Handys](#)“ und „[Wasser als globales Gut](#)“, „[Textilindustrie](#)“ und „[Human Energy](#)“ entwickelt. Die Publikationen sind jeweils auf Englisch, Deutsch, Estnisch und Slowenisch verfügbar. Ziel ist es, junge Erwachsene anzuregen, einen kritischen Blick auf das eigene Konsumverhalten zu werfen und nachhaltigere Alternativen zu finden. Dies kommt gerade in der Bildung über den zweiten Bildungsweg oft zu kurz. Weitere Informationen zu dem Projekt sind auf Englisch [hier](#) zu finden. Das Projekt entstand aus einer Kooperation des BMZ, der Bildungsministerien von Estland und Slowenien sowie der Kärntner Volkshochschulen.

Info: Know Your Lifestyle, Kärntner Volkshochschulen, Bahnhofplatz 3, 9020 Klagenfurt, Österreich, Tel. 0043/504777070, office@vhs-ktn.at, www.knowyourlifestyle.eu, www.vhs-ktn.at

Heft zu Fairem und Nachhaltigem Wirtschaften im Religionsunterricht

Ökologische Erziehung liegt auch der Kirche am Herzen. Die Erde gilt als Gottes Haus, das der Mensch schützen muss. Die Publikation „[Faires und Nachhaltiges Wirtschaften](#)“ verknüpft Inhalte aus der Bildung für nachhaltige Entwicklung und dem Religionsunterricht. Damit trägt sie zum Verständnis der Schüler/-innen für die Zusammenhänge zwischen Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und Frieden bei. Die Publikation ist ein Kooperationsprojekt von MISEREOR und der Erzdiözese Freiburg. Die Publikation ist [hier](#) für einen Betrag von 15 Euro bestellbar.

Info: Institut für Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg, Habsburgerstr. 107, 79104 Freiburg, Tel. 0761/12040100, shop@irp-freiburg.de, <http://shop.irp-freiburg.de/gymnasium/themen-im-ru-tru/tru-11-faires-und-nachhaltiges-wirtschaften.html>, <http://shop.irp-freiburg.de/>

Infoblätter zu Kakao und Schokolade von INKOTA

Das INKOTA-netzwerk ist ein Zusammenschluss unterschiedlicher, engagierter Menschen und Gruppen, die gemeinsam für eine gerechte Welt eintreten. Im Rahmen der Kampagne „Make Chocolate Fair“ hat INKOTA verschiedene mehrseitige Infoblätter zu den Themenbereichen Kakao und Schokolade herausgegeben. Diese nehmen beispielsweise Aspekte der globalen Schokoladenproduktion in Westafrika in den Fokus und informieren über Chancen nachhaltiger und fairer Kakaoproduktion. Die Infoblätter können [hier](#) heruntergeladen werden (in der rechten Spalte). Daneben veröffentlicht INKOTA regelmäßig die Zeitschrift „[Südlink](#)“, von der auch Ausgaben zu den Themen „[Bittere Schokolade - Warum wir eine faire Kakaoproduktion brauchen](#)“ sowie „[Fairer Handel: Erfolgsmodell mit Schwächen](#)“ erschienen sind. Zudem verleiht das INKOTA-netzwerk gegen eine Gebühr die [Wanderausstellung „Süß & Bitter“](#), mit deren Hilfe Interessierte den Weg von der Kakaobohne bis zur Schokolade verfolgen können und mehr über die Herausforderungen des Kakaoanbaus erfahren.

Info: INKOTA-netzwerk e.V., Chrysanthemenstr. 1-3, 10407 Berlin, Ansprechpartnerin: Dorothee Decker, Tel. 030/420820210, decker@inkota.de, www.inkota.de

Lernreihe „Krimi, Killer und Konsum“ des Projekts „Einfach Ganz Anders!“

„[Einfach ganz Anders](#)“ ist ein Projekt des [BUND](#) Jugend NRW und des Eine Welt Netzwerks Nordrhein-Westfalen. Das Projekt beschäftigt sich mit der Vermittlung von Bildung für nachhaltige

Entwicklung (BNE) in Ganztagschulen. Im Rahmen dieses Projektes ist eine vierteilige Lernreihe entstanden, die sich an Lehrer/-innen aus Ganztagschulen der Sekundarstufe I richtet und Hintergrundinformationen zu globalen Fragen sowie Tipps zu Didaktik und Methodik enthält. Die Lernreihe „[Krimi, Killer und Konsum](#)“ bietet Anreize für Projektstage, Ideen, Aktionen und Bildungsmaterialien rund um das Thema Konsum. Das komplexe Thema wird methodisch-didaktisch aufgearbeitet und den Schüler/-innen jugendgerecht vermittelt. Projektideen und Kampagnen runden das Materialheft ab. Die Themenschwerpunkte können speziell für verschiedene Altersklassen und Schulformen genutzt werden. Weitere Lernreihen beschäftigen sich mit [Wasser](#), [BNE in Ganztagschulen](#) und [ökologische und ökonomische Bodennutzung](#). Neben den Lehrmaterialien hat der BUND Jugend auch eine Handreichung zur Durchführung von Projektwochen und Aktionstagen an Schulen veröffentlicht. Sie kann [hier](#) kostenlos heruntergeladen werden.

Info: Jugend im Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUNDjugend NRW), Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V., Paradieser Weg 19, 59494 Soest, Tel: 02921/33640, info@bundjugend-nrw.de, www.einfachganzanders.de/lernreihe/, www.einfachganzanders.de

Medienpaket „Green Economy“

Die Wirtschaft der Zukunft sollte gut für Umwelt und Menschen sein. Was Jugendliche zu einer „[Green Economy](#)“ beitragen können und welche Berufschancen diese bietet, zeigt ein 2016 durch Kooperation des Umweltbundesamtes und des Bundesministeriums für Umwelt Naturschutz, Bau und Rohstoffe entstandenes Medienpaket für den Schulunterricht. Sechs Filme beleuchten zum Beispiel die Themen „grüne“ Berufe, Ökomode und „grünes“ und soziales Unternehmertum. Dazu gibt es pädagogische Begleitmaterialien für unterschiedliche Fächer. Bildungseinrichtungen können die Materialien ab sofort bei Medienzentren und Landesbildstellen beziehen oder über die [Website](#) der gemeinnützigen Organisation ECOMOVE bestellen.

Info: Umweltbundesamt, Wörlitzer Platz 1, 06844 Dessau-Roßlau, Tel. 0340/21030, buergerservice@uba.de, www.umweltbundesamt.de/themen/green-economy-neues-medienpaket-fuer-die, www.umweltbundesamt.de

Methodenkit zu Klimawandel und Umwelt(un-)gerechtigkeit

Die [Plattform „Sameworld Educational Platform“](#) von [SAME World](#) ist eine digitale Methodenhandreichung. Sie bietet zahlreiche Inhalte, Übungen und Onlinequellen für Lehrkräfte und Multiplikator/-innen. Online-Kurse und Tutorials geben Einblicke in globale Zusammenhänge und liefern Interessierten neue Informationen zu verschiedenen globalen Themen. Das Methodenkit beinhaltet verschiedene Materialien für Workshops, Seminare oder Unterrichtsmaterialien, um jungen Menschen verschiedener Altersstufen Inhalte zu Umweltgerechtigkeit, Klimawandel und Umweltmigration zu vermitteln. Die Materialien sind auf mehreren Sprachen verfügbar. SAME World wird von der Europäischen Union unterstützt und von verschiedenen Nichtregierungsorganisationen getragen.

Info: SAME World, Via Merulana 198, 00184 Rom, Tel. 0039/06/772646411, info@sameworld.eu, <http://edu-kit.sameworld.eu/?lang=de>, www.sameworld.eu/de

Methodensammlung „Globaler Klimawandel“

Der globale Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Unser Lebensstil und Konsumverhalten beeinflussen das globale Klima bedeutend. Die [Methodensammlung](#) von Germanwatch setzt hier an und ist hilfreich für die Auseinandersetzung mit dem Thema im Schulunterricht. Es werden Chancen und Risiken der gesellschaftlichen Herausforderung thematisiert

und das eigene Handeln wird reflektiert. Die gesammelten Methoden und Spiele dienen als einfacher Themeneinstieg für Kinder und Jugendliche verschiedener Altersstufen. Vertiefende Bildungsmaterialien bietet die [Webseite](#) von Germanwatch.

Info: Germanwatch e. V., Stresemannstr. 72, 10963 Berlin, Tel. 030/28883560, info@germanwatch.org, www.germanwatch.org/de/download/17832.pdf, www.germanwatch.org

Unterrichtseinheit: „Das Blaue vom Himmel“ von foodjustice

Freihandelsabkommen und Globalisierung haben die heutige Ernährung verändert. Menschen im Globalen Süden passen sich in einigen Aspekten dem Konsum und den Verhaltensmustern von Menschen im Globalen Norden an: Sie essen mehr Fleisch, gehen mehr in Supermärkte und trinken mehr Alkohol. Verantwortlich dafür sind unter anderem Marketingmaßnahmen, die das Konsumverhalten prägen. Die 2017 von foodjustice veröffentlichte Unterrichtseinheit [Das Blaue vom Himmel](#) beschäftigt sich mit den Gründen und Folgen für den Ernährungswandel und den Marketingstrategien global agierender Unternehmen wie Nestlé und Coca Cola. Das Material ist geeignet für Schüler/-innen der Sekundarstufe II. Die Publikation ist als PDF verfügbar. Weitere Materialien zu Ernährung und Globalisierung finden Sie [hier](#).

Info: foodjustice, Gneisenastr. 2a, 10961 Berlin, Tel: 030/6946101, stratenwerth@blue21.de, www.foodjustice.de/publikationen, www.foodjustice.de

Unterrichtsmaterial: Faires Spielzeug

Globale Lieferketten, faire Arbeitsbedingungen und Unternehmensverantwortung sind Themen, die schwer zu vermitteln sind. Besonders Kindern fehlt oft der Bezug dazu. Das Arbeitsheft [„Faires Spielzeug und Spielzeugproduktion“](#) wurde von der Organisation für Weltwirtschaft Ökologie und Entwicklung (WEED) für dritte bis fünfte Klassen entwickelt und setzt an diesen Themen spielerisch an. So befassen sich Kinder kritisch mit der Herstellung ihres Spielzeugs sowie mit Konsumalternativen. Die Schüler/-innen sollen dadurch lernen, wie die Welt zusammenhängt und zum aktiven Handeln angeregt werden. WEED bietet außerdem an, Doppelstunden zu dem Thema an Schulen durchzuführen. Alle Informationen dazu finden sich auf der [Website](#).

Info: WEED – Weltwirtschaft, Ökologie und Entwicklung, Eldenaer Str. 60, 10247 Berlin, Tel. 030/27582163, weed@weed-online.org, www.weed-online.org, www.weed-online.org/themen/globaleslernen/spielzeug/10049423.html

Unterrichtsmaterialien von TransFair zum Fairen Handel

[TransFair](#) bietet verschiedene Materialien zum Fairen Handel für den Unterricht an. Es werden Methoden für unterschiedliche Zielgruppen – vom Kindergarten bis zur Erwachsenenbildung – vorgestellt. Auch Powerpoint-Präsentationen, beispielsweise zum Thema Kaffee können heruntergeladen und in Bildungsveranstaltungen verwendet werden. Zudem werden Arbeitsblätter, Linklisten und Mitmachaktionen angeboten. Alle Materialien finden Sie [hier](#).

Info: TransFair, Remigiusstr. 21, 50937 Köln, Tel. 0221/9420400, info@fairtrade-deutschland.de, www.fairtrade-schools.de/ideenpool/unterrichtsmaterialien, www.fairtrade-schools.de

Unterrichtsmaterialien von UNICEF: „Jeder Teller erzählt eine Geschichte“

„Jeder Teller erzählt eine Geschichte“ ist ein Projekt zum Thema „Essen“ im Rahmen der Globalen Ziele, bei dem Schüler/-innen zwischen 9 und 14 Jahren aufgefordert sind, ihr Mittagessen zu erforschen, auszuwerten und zu benoten. Dabei lernen sie, wie das Essen auf ihrem Teller mit den

Globalen Zielen zusammenhängt und wie sie selbst – zum Beispiel durch die Wahl ihres Essens – zur Erreichung der Ziele beitragen können.

Auf der [Website von UNICEF](#) wird das Unterrichtsmaterial zum kostenlosen Download angeboten. Ein [Film zu dem Projekt](#) stellt kurz und anschaulich vor, worum es dabei geht. Weitere Informationen gibt es [hier](#).

[*zurück nach oben*](#)

4. Filme

10 Milliarden – Wie werden wir alle satt? (2015)

Bis 2050 wird die Weltbevölkerung auf zehn Milliarden Menschen anwachsen. Durch die Ausbeutung der Ressourcen ist die drohende Folge eine Ernährungsknappheit. Mit diesem Thema beschäftigt sich der Film [10 Milliarden – Wie werden wir alle satt?](#) von Valentin Thurn. Er geht weltweit auf die Suche nach Lösungen und spricht mit verschiedenen Akteuren aus der Lebensmittelindustrie und Landwirtschaft. Der Film macht klar, dass es nicht weitergehen kann wie bisher. Zu dem Film sind [Unterrichtsmaterialien](#) für Sekundarstufe I und II erhältlich, die den Film reflektieren und sich mit dem Thema Nahrungsknappheit beschäftigen.

Info: PROKINO Filmverleih GmbH, Widenmayerstr. 38, 80538 München, Tel. 089/2101140, zentrale@prokino.de, www.10milliarden-derfilm.de

Filme zum Wegwerfen...

Wachsender Konsum und immer neue Produkte, die von der Wirtschaft ersonnen werden, um sie dann verkaufen zu können, führen zunehmend auch zu Problemen bei der Entsorgung dessen, was am Ende übrig bleibt. Vieles wird weggeworfen, obwohl es noch verwendbar wäre, oder weil die Reparatur teurer als eine Neuanschaffung ist. Dies betrifft funktionsfähige Handys oder Computer, aber dies betrifft auch Lebensmittel. Diese Verschwendung wertvoller Ressourcen führt zu Engpässen, Preissteigerungen und riesigen Abfallbergen. Die neun Filme der DVD greifen verschiedene Aspekte dieser Thematik auf. Sie greifen aber nicht nur Probleme auf, sondern zeigen auch Alternativen. So wird auf einen im Grunde verantwortungslosen Umgang mit verschiedenen Gütern des Alltags wie Essen, Kleidung oder Elektronik aufmerksam gemacht. Wir begegnen Menschen, die bewusst konsumieren, was andere wegwerfen, oder aber auch ihr Überleben mit dem Sammeln von Müll sichern müssen. Es werden verschiedene Initiativen vorgestellt, wie Abfall wieder verwertet werden kann. Die DVD-ROM-Ebene enthält Arbeitshilfen zu den einzelnen Filmen und Hintergrundmaterialien für die Bildungsarbeit. Die DVD kann über EZEF bezogen oder über die evangelische Medienzentrale ausgeliehen werden.

Info: EZEF, Kniebisstr. 29, 70188 Stuttgart, Tel. 0711/2847285, info@ezef.de, www.ezef.de, www.medienzentralen.de/auth

Fair handeln - Kakao aus der Elfenbeinküste

Der Film vermittelt grundlegende Informationen über den Fairen Handel. Wirtschaftliche Fakten werden exemplarisch an einem Produkt veranschaulicht. Indem Alternativen zum konventionellen Kakaohandel aufgezeigt werden, eröffnen sich den Zuschauer/-innen Kriterien für ihr eigenes Konsumverhalten. Der bekannte Schauspieler Hannes Jaenicke erkundet in dem Film als Reporter, wie Kakao angebaut, weiterverarbeitet und gehandelt wird. Er besucht eine ivorische Kakaobäuerin, die Mitglied einer Kooperative ist. Emma Gooretto erklärt, wie die Kakaobäume gepflegt werden müssen, und die verschiedenen Arbeitsschritte, die nötig sind, bis die Kakao-Bohnen ihr optimales Aroma entfalten. Sie baut seit 20 Jahren Kakao an. Erst seit vier Jahren ist sie Mitglied der Kooperative, die ihr den Kakao zu fairen Bedingungen abkauft. Sie erzählt, wie der Faire Handel ihr Leben verändert hat und was sie sich in Zukunft für ihre Familie noch wünscht. Die DVD kann über EZEF bezogen oder über die evangelische Medienzentrale ausgeliehen werden.

Info: EZEF, Kniebisstr. 29, 70188 Stuttgart, Tel. 0711/2847285, info@ezef.de, www.ezef.de, www.medienzentralen.de/auth

Kurzfilm: WissensWerte – Teure Schnäppchen (2016)

In dem gut fünf minütigen Erklärvideo [WissensWerte – Teure Schnäppchen](#), produziert von edeos – Digital education, werden negative externe Effekte, die durch unseren Konsum entstehen können, auf einfache Weise erklärt. Diese negativen Externalitäten sind beispielsweise die Kosten, die nicht die Konsument/-innen tragen, sondern die Arbeiter/-innen oder die Umwelt. Ziel ist es, den Schüler/-innen die Komplexität von Produktionsketten nahezubringen und die daraus entstehenden versteckten Kosten für die Umwelt deutlich zu machen. Der Film eignet sich für die Vorführung im Schulunterricht. Zu dem Film ist begleitendes [Unterrichtsmaterial](#) erhältlich.

Info: edeos - digital education, Schonensche Str. 3, 10439 Berlin, Tel. 030/68004322, kontakt@edeos.org, www.edeos.org

Plastic Planet (2009)

Plastik ist aus der Welt kaum mehr wegzudenken. Inzwischen gibt es sechsmal mehr Plastik als Plankton im Meer. [Plastic Planet](#) zeigt, welche Auswirkungen der hohe Plastikkonsum auf die Welt und den Menschen hat und regt zum Nachdenken an. Werner Boote geht verschiedenen Fragen zu Plastik nach. Schadet Plastik unserer Gesundheit? Wer sind Gewinner und Verlierer der Plastikindustrie? Der Film ist zum Einsatz im Schulunterricht empfohlen. Er bietet Anknüpfungspunkte für Unterrichtsstunden zu nachhaltigem Handeln in Sekundarstufe I und II.

Info: farbfilm verleih GmbH, Boxhagener Str. 106, 10245 Berlin, Tel. 030/29772944, info@farbfilm-verleih.de, www.plastic-planet.de

RE:think (2012)

Der Mensch konsumiert und verbraucht immer mehr Ressourcen. Die Welt wird vom Menschen ausgebeutet, so lange bis es zu dem Punkt kommt, an dem es keine andere Wahl gibt, als nachhaltige Lösungen zu finden. Das ist die Kernaussage des Dokumentarfilms [Planet RE:think](#) von Eskil Hardt. Der Film zeigt die Missstände und Herausforderungen, die durch den zunehmenden Ressourcenverbrauch entstehen. Gleichzeitig weist er aber auch auf Möglichkeiten hin, diesen einzuschränken und gibt damit Hoffnung für die Zukunft. Auf der [Webseite](#) des Films werden News zu neuen Errungenschaften im Bereich erneuerbare Energien aufgezeigt.

Info: Ace & Ace, Store Kannikestraede 5, 1169 Kopenhagen, Dänemark, Tel. 0045/33110544, ace@acefilms.tv, www.planetrethink.com, www.acefilms.tv

Taste the Waste (2011)

[Taste the Waste](#) ist der erste große wachrüttelnde Film von Valentin Thurn. Ein Film, der das Ausmaß der Lebensmittelverschwendung zeigt: 50 Prozent aller Lebensmittel werden weggeworfen. Der Film untersucht die globale Nahrungsmittelvernichtung und ihre Auswirkungen in Begleitung von Lebensmittelhersteller/-innen, Verbraucher/-innen und Köch/-innen auf der ganzen Welt. Der Film zeigt die Folgen der Verschwendung für den Klimawandel und für die Welternährung. Taste the Waste ist ein Film, der dazu beitragen will, das eigene Konsumverhalten zu überdenken und Nahrungsmittelverschwendung entgegenzuwirken. Passend zum Film ist das ergänzende Buch „Die Essensvernichter“ erschienen.

Info: Schnittstelle Film und Video GmbH, Valentin Thurn GbR, Marsiliusstr. 36, 50937 Köln, Tel. 0221/94202525, info@tastethewaste.com, www.tastethewaste.com

The True Cost – Der Preis der Mode (2015)

Modisch und vor allem billig muss ein Kleidungsstück sein. Ein T-Shirt für fünf Euro oder eine Hose für zehn. Viel zu selten stellen wir uns die Frage, wer trägt die Kosten für das Kleidungsstück? Der Film „[The True Cost](#)“ zeigt den wahren Preis für Mode, indem er den Produktionsweg der Kleidung bis in die Geschäfte verfolgt. Die Ausbeutung von Mensch und Natur, die sich hinter der glamourösen Modewelt abspielt ist bedrückend. Der Film zeigt: Die Kosten für unsere Mode lasten auf den Schultern anderer. Er macht auf eindrucksvolle Weise globale Zusammenhänge klar und zeigt, wie unser Handeln sich auf Menschen im Globalen Süden auswirkt. Auf der Website werden zudem ergänzende Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt.

Info.: GRANDFILM, Muggenhofer Str. 132 d, 90429 Nürnberg, Tel. 0911/81006671, verleih@grandfilm.de, www.grandfilm.de/the-true-cost-der-preis-der-mode%E2%80%A8/

Todschick – die Schattenseite der Mode

Als 2013 in Sabhar, einer Industriestadt in Bangladesch, ein großes Fabrikgebäude in sich zusammenbrach, starben weit mehr als tausend Menschen. Die großen Textilkonzerne, die dort über Sub-Unternehmen hatten nähen lassen, betonten ihre Unschuld, kamen aber nicht umhin zu reagieren. Auf Druck des Internationalen Gewerkschaftsverbands unterschrieben 200 große Firmen ein Abkommen zur Verbesserung der Gebäudesicherheit und zum Feuerschutz in den Fabriken Bangladeschs. Auch wenn ein Abkommen wie dieses längst überfällig war, haben sich die Arbeitsbedingungen in der globalisierten Textilbranche seitdem kaum geändert. Jede Woche landet neue Ware in den Geschäften der großen Modeketten und die Produktzyklen werden immer kürzer. Textilien sind zunehmend keine Gebrauchsgüter mehr, sondern werden zu Wegwerfartikeln. Der Dokumentarfilm geht der Frage nach, ob Selbstverpflichtungen der Modebranche eine Aussicht darauf bieten, diese Misere zu beenden, oder ob es weltweit wirksamer Gesetze bedarf. Er kann über EZEF bezogen oder über die evangelische Medienzentrale ausgeliehen werden.

Info: EZEF, Kniebisstr. 29, 70188 Stuttgart, Tel. 0711/2847285, info@ezef.de, www.ezef.de, www.medienzentralen.de/auth

Tomorrow (2016)

Der Film [Tomorrow](#) sucht nach Lösungen um den globalen ökologischen Kollaps aufzuhalten. Er begleitet den Aktivistin Cyril Dion und die Schauspielerin Mélanie Laurent auf ihrer Suche auf der ganzen Welt nach bestehenden Ansätzen und Experimenten, die dem globalen Ressourcenproblem entgegenwirken. Sie befragen Expert/-innen und besuchen weltweit Projekte und Personen, die alternative Formen des Wirtschaftens und der Ressourcennutzung leben. Der Film zeigt, dass es nicht zu den Horrorszenarien einer kollabierten Weltwirtschaft kommen muss, sondern dass durch aktives Handeln etwas dagegen getan werden kann.

Info: Pandora Film GmbH & Co. Verleih KG, Lamprechtstr. 11a, 63739 Aschaffenburg, Tel. 06021/150660, www.tomorrow-derfilm.de

[zurück nach oben](#)

5. Spiele

Keep Cool

[Keep Cool](#) ist ein Spiel zur Weltklimapolitik. Jugendliche werden hier zu leitenden Akteuren der Klimapolitik und treffen in den Bereichen Wirtschaft, Klimaschutz und Politik globale Entscheidungen. Um das Spiel zu bestreiten, braucht es Diplomatie sowie Verantwortungsbewusstsein und Kommunikationsgeschick. Es ist ein ständiges Abwägen zwischen gemeinschaftlichem Klimaschutz und egoistischem Handeln erforderlich. Die Jugendlichen setzen sich durch das Spiel mit erneuerbaren Energien auseinander und müssen Katastrophen wie Dürre, Flut und Krankheiten managen. Zu dem Spiel sind [Unterrichtsmaterialien](#) für die Sekundarstufe I und II verfügbar, die der erweiterten Vertiefung dienen. Keep Cool ist als Brettspiel, Online aber auch Mobil erhältlich.

Info: Humboldt-Universität zu Berlin, Albrecht Daniel Thaer-Institut für Agrar- und Gartenbauwissenschaften, Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Ansprechpartner: Prof. Dr. Klaus Eisenack, Tel. 030/209346360, klaus.eisenack@hu-berlin.de, www.spiel-keep-cool.de

Ökogotschi

Die Smartphone-App „[Ökogotschi](#)“ hat zum Ziel, Kinder und Jugendliche spielerisch an die Themen Nachhaltigkeit, Bildung und Klimawandel heranzuführen. Das Konzept orientiert sich an dem aus den Neunziger Jahren bekannten Tamagotchi – das digitale Haustier. Wie beim Tamagotchi, müssen sich die Spieler/-innen darum kümmern, dass Torby, der Ökogotschi, zufrieden ist und sein Gleichgewicht zwischen Glück, Gesundheit und Finanzen hergestellt ist. Dabei haben die Aufgaben und Spiele Bezug zu nachhaltigen Themen wie Konsum, Ernährung, Mobilität und Wohnen. Bereits kleine Entscheidungen haben Einfluss auf die Stimmung von Torby, den kleinen Helden der App. Die App befindet sich noch in der Pilotphase, ist aber ab 2017 für IOS und Android verfügbar. Neben der App wurde auch eine begleitende [Arbeitsmappe](#) entwickelt, die im Unterricht zur weiteren Behandlung der Themen genutzt werden kann.

Info: Polycular, Kuffergasse 1a, 5400 Hallein, Österreich, info@polycular.com, www.oekogotschi.at, www.polycular.com

Quiz Nachhaltiger Konsum

In dem Quiz „[Nachhaltiger Konsum](#)“ können Kinder und Jugendliche ihr ökologisches Wissen in drei verschiedenen Schwierigkeitsstufen testen. Das Spiel beinhaltet Fragen zu Umweltsiegeln, ökologischen Begriffen, sowie dem richtigen Umgang mit Ressourcen. Durch erklärende Texte zu den Antworten lernen die Spieler/-innen Hintergrundinformationen zu den jeweiligen Themen kennen. Zwischendurch sorgen kleine Spiele, in denen Raben gezählt oder Bäume gepflanzt werden müssen dafür, dass keine Langeweile aufkommt. Das Quiz wurde entwickelt von Bildungscnt e. V. mit Unterstützung durch das BMZ und das Umweltbundesamt. Zudem stehen Spiele zu weiteren Themen wie Klima, Wasser oder Kinderrechte zur Verfügung.

Info: Bildungscnt e. V., Oranienstr. 183, 10999 Berlin, Tel. 030/610814490, info@bildungscnt.de, www.bildungscnt.de/quiz, www.bildungscnt-spiel.de

[zurück nach oben](#)

6. Projekte

Fair macht Schule

Das Projekt „[Fair macht Schule](#)“ regt Schüler/-innen in Baden-Württemberg im Rahmen von Aktionstagen an, sich mit Inhalten des Globalen Lernens zu beschäftigen und über die Wirkungen des eigenen Konsums nachzudenken. Bei den Aktionstagen geht es um Fairen Handel, nachhaltige Produktion sowie kommunale Beschaffung. Am Einführungstag beschäftigen sich die Schüler/-innen mit Hintergrundinformationen zu Produkten und Produktketten und reflektieren ihr Handeln in globalen Zusammenhängen. Am zweiten Aktionstag findet eine Stadtrallye statt, bei der Schüler/-innen lokale Mitarbeiter/-innen zum Thema Nachhaltigkeit befragen und dabei eigene Ideen zur Verbesserung des Konsums oder der Beschaffung entwickeln. Zur Evaluation des ersten Projektzeitraums 2014-2016 hat der Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg (DEAB) eine [Publikation](#) veröffentlicht, die die Projektidee und seine Durchführung erklärt. Des Weiteren werden teilnehmende Schulen vorgestellt und Auswertungen von Teilnehmer/-innen veröffentlicht. Die Publikation dient als Denkanreiz zur Umsetzung ähnlicher Projekte. Bei Interesse an der Teilnahme im nächsten Projektzyklus wenden Sie sich bitte an untenstehende Adresse.

Info: Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e. V. (DEAB), Ansprechpartnerin: Julia Keller, Tel. 0711/66489772, julia.keller@deab.de, www.deab.de/themen-programme/fair-macht-schule-fairaendere-deine-stadt/das-projekt/?L=0, www.deab.de

Fairtrade Schools – Macht eure Schule fair

[Fairtrade Schools](#) ist eine Kampagne von [TransFair](#), in deren Rahmen Schulen sich für den Titel „Fairtrade School“ bewerben können. Die Kampagne regt Schulen an, sich aktiv für fairen Handel einzusetzen, angefangen beim Verkauf und Verzehr von fairen Produkten in der Schule, bis hin zu der Behandlung des Themas im Unterricht. Ziel ist es, Schüler/-innen für das Thema Fairer Handel zu begeistern und gleichzeitig Öffentlichkeitsarbeit für den Fairen Handel zu leisten. Genaue Kriterien, die eine Schule erfüllen muss, um als Fairtrade School zu gelten, finden Sie [hier](#). Die Internetseite der Kampagne bietet zahlreiche Ideen und Aktionen zum Mitmachen und stellt bestehende Projekte und Fairtrade Schulen vor. Neben dem schulischen Engagement werden auch [Fairtrade Towns](#) ausgezeichnet. Hier geht es um die Umsetzung des Fairen Handels in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Auch die Städte müssen bestimmte Kriterien erfüllen, um als Fairtrade Town zu gelten. Schüler/-innen sind aufgerufen mit Vertreter/-innen aus diesen Bereichen ins Gespräch zu kommen und die Stadt für den fairen Handel zu begeistern. Weitere Informationen zu Fairtrade Towns finden Sie [hier](#).

Info: TransFair, Remigiusstr. 21, 50937 Köln, Tel. 0221/9420400, info@fairtrade-deutschland.de, www.fairtrade-schools.de, www.fairtrade-deutschland.de

Weltwunder

„Weltwunder – Wandel statt Wachstum“ ist ein Projekt des Verbands Entwicklungspolitik in Niedersachsen (VEN). Das Projekt hat es sich zur Aufgabe gemacht, die UN-Nachhaltigkeitsziele zu verbreiten und mit Akteuren aus der Zivilgesellschaft, der Politik und der Wirtschaft zu diskutieren. Dafür organisiert Weltwunder Diskussionsveranstaltungen, erarbeitet Positionen und Materialien und diskutiert konkrete Wege, wie ein globaler Wandel umgesetzt werden kann. Im Jahr 2016 wurde bereits eine „Fibel des Wandels“ veröffentlicht. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Info: Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e. V. (VEN), Hausmannstr. 9-10, 30159 Hannover,
Ansprechpartner: Julian Cordes, Tel. 0511/391678, cordes@ven-nds.de, www.ven-nds.de/projekte/weltwunder, www.ven-nds.de

[zurück nach oben](#)

7. Organisationen

BanaFair

[BanaFair](#) ist eine entwicklungspolitische Non-Profit-Organisation, die Obst, hauptsächlich Bananen, aus Lateinamerika und der Karibik bezieht und nach Deutschland liefert. Die Bananen gibt es in vielen Weltläden, manchen Bioläden und nicht in konventionellen Handelsketten und Discountern. Neben dem Fairen Handel fördert die Organisation Projekte zur sozialen und ökologischen Verbesserung in den Produktionsländern und betreibt Bildungs- und Informationsarbeit. Diese geschieht durch Veröffentlichungen von Bildungsmaterialien, durch direkte Unterstützung von Lehrenden oder durch eigene Seminare und Studententage. Ein wichtiger Schwerpunkt ist es dabei, über nachhaltigen Konsum aufzuklären.

Info: BanaFair e. V., Langgasse 41, 63571 Gelnhausen, Tel. 06051/83660, info@banafair.de, <http://www.banafair.de/>

BUND

Der [Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland \(BUND\)](#) ist einer der größten Umweltverbände Deutschlands. Er besteht bundesweit aus über 2000 ehrenamtlichen BUND-Gruppen, die sich vor Ort für den Umwelt- und Naturschutz einsetzen. Themen wie ökologische Landwirtschaft, gesunde Lebensmittel, Klimaschutz, Ausbau regenerativer Energien oder Schutz bedrohter Arten, des Waldes und des Wassers finden Platz im breit gefächerten Aktionsangebot des BUND. Weil durch den aktuellen Konsum die Erde über die Maßen belastet wird und natürliche Lebensgrundlagen vernichtet werden, ist der nachhaltige Konsum ein wichtiges Thema beim Verband. Die [Webseite](#) verfügt über zahlreiche [Ökotipps](#) zur Wiederverwertung, motiviert zum bewussten Umgang mit Chemikalien im Haushalt und stellt klimafreundliche und ressourcenschonende Produkte vor.

Info: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. (BUND), Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin, Tel. 030/2758640, bund@bund.net, www.bund.net

Forum Fairer Handel

Das [Forum Fairer Handel](#) ist der Verband des Fairen Handels in Deutschland. Er hat zum Ziel, den Fairen Handel in Deutschland weiter zu verbreiten und bemüht sich deshalb in Wirtschaft und Politik für mehr Gerechtigkeit im Handel auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene aufmerksam zu machen. Das Forum Fairer Handel versteht sich als die politische Stimme der Fair-Handels-Bewegung in Deutschland und setzt sich für gerechte Rahmenbedingungen für Handel und Landwirtschaft weltweit ein. Der Verband fordert von der Bundesregierung einen konkreten Umsetzungsplan zur Realisierung der Agenda 2030 mit ihren nachhaltigen Entwicklungszielen und vor allem dem Ziel Nr. 12 „Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen“. Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit ist das Forum vor allem für die Organisation der [Fairen Woche](#), die größte Aktionswoche des Fairen Handels in Deutschland, bekannt. Jährlich veröffentlicht das Forum Fairer Handel eine [Broschüre über aktuelle Entwicklungen im Fairen Handel](#), die bereits weiter oben vorgestellt wurde. Gemeinsam mit dem [Dachverband der Weltläden](#) wurden drei [Forderungen](#) zu den Bundestagswahlen veröffentlicht.

Info: Forum Fairer Handel e. V., Chausseestr. 128, 10115 Berlin, Tel. 030/28040588, info@forum-fairer-handel.de, www.forum-fairer-handel.de

GreenPeace

[GreenPeace](#) ist eine international tätige Non-Profit-Organisation, die sich für Umweltschutz einsetzt. In Deutschland wird sie durch [GreenPeace Deutschland](#) repräsentiert. Die Organisation setzt sich für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen von Mensch und Natur ein und kämpft für Gerechtigkeit für alle Lebewesen und nutzt hierfür, neben anderen Formen der Öffentlichkeitsarbeit, besonders das Mittel der direkten gewaltfreien Aktionen. In ihrer Arbeit konnte GreenPeace schon diverse Umweltskandale offenlegen. Die Organisation arbeitet unabhängig von Politik und Wirtschaft, bezieht also keine Gelder aus diesen Quellen.

Info: Greenpeace e. V., Hongkongstr. 10, 20457 Hamburg, Tel. 040/306180, mail@greenpeace.de, www.greenpeace.de

INKOTA-netzwerk e. V.

INKOTA ist ein Zusammenschluss unterschiedlicher, engagierter Menschen und Gruppen, die gemeinsam für eine gerechte Welt eintreten. Viele dieser Engagierten kommen aus der ökumenischen Bewegung für „Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung“, der internationalen Solidaritätsbewegung oder der globalisierungskritischen Bewegung. Sie eint die Hoffnung, dass eine Entwicklung hin zu einer gerechten Welt möglich ist, und die Überzeugung, dass es sich lohnt, gemeinsam dafür einzutreten. Entwicklung wird dabei als einen Prozess der Befreiung verstanden, in dem Menschen überall auf der Welt selbstbestimmt Hunger, Armut und ungerechte Machtstrukturen überwinden, um ihre Menschenwürde zu bewahren, ihre Menschenrechte zu verteidigen und die Kontrolle über lebensnotwendige Ressourcen zu erlangen. Mit seiner Arbeit setzt sich INKOTA für eine Welt ein, in der die Lebensinteressen aller Menschen mehr zählen als ökonomische Interessen der Privilegierten. Dabei wird die Unterstützung der Partner/-innen im Süden mit entwicklungspolitischer Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung in Deutschland verbunden. Informationen zu den Themen und Kampagnen gibt es [hier](#).

Info: INKOTA-netzwerk e. V., Chrysanthemenstr. 1-3, 10407 Berlin, Tel. 030/42082020, inkota@inkota.de, www.inkota.de

NABU

Der [Naturschutzbund NABU](#) ist einer der großen Naturschutzverbände in Deutschland. Zu Themen wie Artenschutz, Vögel, Landnutzung oder Meere bietet der NABU verschiedene Aktionen und Projekte, die sich entweder praktisch für den Naturschutz einsetzen oder die Themen stärker in der Öffentlichkeit verbreiten wollen. In Bezug auf [nachhaltigen Konsum](#) bietet der NABU Aktionen zu Energie, Abfall und Recycling, Ressourcenschonung, Klima und Luft, Verkehr und ökologisches Leben. Ebenfalls Teil des Vereins ist die [Naturschutzjugend \(NAJU\)](#), die aus rund 1500 Kinder- und Jugendgruppen in Deutschland besteht, die im Natur- und Umweltschutz aktiv sind.

Info: Naturschutzbund Deutschland e. V. (NABU), Charitéstr. 3, 10117 Berlin, Tel. 030/2849840, NABU@NABU.de, www.nabu.de

TransFair

Der eingetragene Verein zur Förderung des Fairen Handels in der Einen Welt [TransFair](#) ist Gründungsmitglied von dem Dachverband [Fairtrade International](#) und ist dessen deutsche Vertretung. Im Sinne des Fairen Handels setzt sich TransFair als unabhängige Initiative für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen der Produzenten in Afrika, Asien und Lateinamerika ein. Dabei führt TransFair keine eigenen Waren, sondern vergibt das [Fairtrade-Siegel](#) an andere Produkte, die den Standards von Fairtrade International entsprechen. Die Initiative will durch Marketing-, Informations-

und Öffentlichkeitsarbeit einmal mehr Firmen vom gerechten Handel überzeugen, um mehr fair gehandelte Produkte auf den Markt zu bringen und außerdem eine breitere Unterstützung in der Zivilgesellschaft erlangen.

Info: TransFair e. V. – Verein zur Förderung des Fairen Handels in der Einen Welt, Tel. 0221/9420400
Remigiusstr. 21, 50937 Köln, info@fairtrade-deutschland.de, www.fairtrade-deutschland.de

Weltladen-Dachverband

Der [Weltladen-Dachverband](#) setzt sich für Fairen Handel ein und unterstützt die Weltläden dabei, bekannter zu werden. Auf der Webseite lassen sich Weltläden in bestimmten Regionen und Orten finden. Weltläden setzen sich durch den Vertrieb fair gehandelter Erzeugnisse für den Fairen Handel ein und bieten häufig auch Aktionen und Bildungsangebote an. Der Dachverband der Weltläden hat drei [Forderungen](#) zu den Bundestagswahlen veröffentlicht, in dem Politiker/-innen aufgefordert werden, sich für faire Arbeitsbedingungen weltweit, bäuerliche Landwirtschaft, die alle Menschen ernährt und menschenwürdigen Umgang mit allen einzusetzen.

Info: Weltladen-Dachverband e. V., Ludwigsstr. 11, 55116 Mainz, Tel. 06131/6890780,
info@weltladen.de, www.weltladen.de

World Fair Trade Organization

Die [World Fair Trade Organization \(WFTO\)](#) ist ein weltweite Dachorganisation aus Fair Trade Organisationen und Fairhandelspartner/-innen, die in einem Schritt der gesamten Handelskette, vom Produkt bis zum Verkauf, tätig sind. Die Teilnehmenden aus Produktion, Handel, Export und Import verpflichten sich 100 Prozent fair gehandelte Produkte zu führen und den [zehn Standards der World Fair Trade Organization](#) nachzukommen. Die meisten der rund 350 Mitglieder handeln überwiegend mit Handwerksprodukten. Da durch die Mitgliedschaft festgestellt wurde, dass jeder Schritt in der Handelskette fair abgelaufen ist, werden die beteiligten Unternehmen als Ganzes mit dem Siegel WFTO Guaranteed Fair Trade ausgezeichnet. Sie dürfen das WFTO Siegel dann auch auf alle ihre Produkte abdrucken. Die einzelnen Mitglieder haben durch das Netzwerk Möglichkeiten zum Austausch und eine erleichterte Zusammenarbeit mit regionalen Produzenten. Außerdem setzt sich die WFTO für Marktentwicklung und Vertrauensbildung des Fairen Handels ein.

Info: World Fair Trade Organization (WFTO), Godfried Bomansstraat 8-3, 4103 WR Culemborg, Niederlande, Tel. 0031/-345/536487, info@wfto.com, www.wfto.com